



## Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Bischof Simon / Wickramasingam Kirthana

2017-CE-225

### **Beabsichtigt der Staatsrat bezüglich des Standorts Bulle von PostFinance zu intervenieren?**

#### **I. Anfrage**

Um Kosten zu senken, plant PostFinance eine bedeutende Umstrukturierung: Automatisierung von Aufgaben, Aufhebung von Dienstleistungszentren aber vor allem auch Aufhebung von Arbeitsplätzen. Der Zeitung *La Liberté* vom 22. September 2017 zufolge ist der Standort von Bulle besonders von den Massnahmen betroffen. Wenn die Bearbeitung der Belege an *Swiss Post Solutions* ausgelagert wird, führt dies zur Aufhebung von 19 Stellen. Ein Konsultationsverfahren ist im Gange.

Nach dem unverständlichen Entscheid, eine bedeutende Zahl von Poststellen zu schliessen, ist jetzt PostFinance an der Reihe. Wir sind angesichts dieser sehr schädlichen Entwicklung für unseren Kanton sehr beunruhigt. Mit dieser Umstrukturierung verschiebt PostFinance ihr einziges in der Westschweiz gelegenes Kompetenzzentrum in diesem Bereich auf die andere Seite der Saane. Für uns ist es von vorrangiger Bedeutung, seinen Erhalt und die damit verbundenen Arbeitsplätze im Kanton zu verteidigen.

Nach der angekündigten Schliessung der Billag und des HR Shared Service Centers der SBB sind diese Stellenaufhebungen ein weiterer Verlust für Freiburg. Zudem sind die Alternativen, die den Angestellten angeboten werden, zurzeit nicht zufriedenstellend.

Wir stellen dem Staatsrat nun die folgende Frage:

- > Beabsichtigt er, beim UVEK und der Post einzuschreiten, um den Erhalt der Belegverarbeitung von PostFinance im Kanton und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu verteidigen?

*25. September 2017*

#### **II. Antwort des Staatsrats**

- > *Beabsichtigt er, beim UVEK und der Post einzuschreiten, um den Erhalt der Belegverarbeitung von PostFinance im Kanton und die damit verbundenen Arbeitsplätze zu verteidigen?*

Der Volkswirtschaftsdirektor hat sich am 15. Dezember 2017 mit den Verantwortlichen der Schweizerischen Post zu einem Gespräch getroffen. Trotz den Vorschlägen, die er ihnen unterbreitet hat, blieben die Verantwortlichen bei ihrem Entscheid, die Belegverarbeitung an Swiss Post Solutions auszulagern.

Nach Auskunft von PostFinance waren schliesslich sechzehn Personen von dieser Umstrukturierung des Kontaktcenters Bulle betroffen (drei Personen haben es verlassen). Für drei Personen konnte eine Lösung gefunden werden, sechs weiteren Personen wurden Angebote unterbreitet und für die sieben verbleibenden Personen wird noch eine Lösung gesucht. Der Sozialplan der Post gilt allgemein für alle Mitarbeitenden, die von Umstrukturierungen betroffen sind.

Am 5. Juni 2018 waren sechs ehemalige Mitarbeitende von PostFinance Bulle immer noch bei den regionalen Vermittlungszentren des Kantons Freiburg (RAV) stellensuchend gemeldet.

Das Unternehmen präzisierte ferner, dass am Standort Bulle neu die Verwaltung und die Tätigkeit des Kontaktcenters zusammengelegt werden. Zurzeit arbeiten 95 Personen (74,1 VZÄ) im Kontaktcenter. Die Zusammenlegung der Kontaktcenter von PostFinance, die zurzeit im Gange ist (Reduktion der Standorte von 9 auf 5) betrifft nicht den Standort Bulle. Dieser bleibt erhalten und sollte sogar ausgebaut werden.

Im Anschluss an die Ankündigung vom 5. Juni 2018 über einen Umstrukturierungsplan von PostFinance, der rund 500 Personen betrifft, hat das Unternehmen bestätigt, dass der Personalbestand des Kontaktcenters Bulle bis Ende Jahr auf etwa hundert Personen erhöht wird (78,9 VZÄ) und dass diese Zahl in den nächsten zwei Jahren unverändert bleiben sollte.

*18. Juni 2018*